



GARTENSCHAU
Rückblick auf das Gartenschaujahr

GARTENPLANUNG
Zeit für neue Ideen

GARTENPFLEGE
Was ist im Herbst zu beachten?

CHECKLISTE
Herbstpflege





Die Geschäftsführung:
Melanie Maute-Böhm und Dirk Böhm

Sehr geehrte Gartenfreunde,

wir fragen uns: Wo geht die Zeit nur hin?
Erinnern wir uns an die letzte Ausgabe zurück, so konnten wir es kaum erwarten, den Sommer endlich zu begrüßen und Ihnen die Gartenschau in Balingen zu präsentieren. Nun klopft der Herbst schon wieder an die Tür, und wir blicken gemeinsam mit Ihnen auf spannende Monate zurück.

Lassen Sie uns in dieser Ausgabe des Kundenmagazins auf die erfolgreiche und intensive Gartenschauzeit zurückblicken. Wir zeigen Ihnen unsere Highlights von der Eröffnung bis zum Ende der Gartenschau.

Sie haben neue Ideen auf der Gartenschau entdeckt, die Sie in Ihrem Garten umsetzen wollen oder sind der Meinung, Ihr Gartenkonzept brauche frischen Wind?

Wir stehen Ihnen gerne zur Seite und unterstützen Sie bei der Planung und Umgestaltung Ihres Gartens. Auf Seite 8/9 erfahren Sie, warum eine Gartenplanung wichtig ist und worauf es dabei ankommt.

Damit Sie auch in der kalten Jahreszeit Freude an Ihrem Garten haben und das fröhliche Farbenspiel der Gehölze genießen können, erhalten Sie hier von uns wertvolle Gartentipps für die Herbstpflege Ihres Gartens.

Ein schöner Herbsttag ist ein Tag, an dem der Rasen nicht mehr gemäht zu werden muss und die Blätter noch nicht von den Bäumen gefallen sind.

Es grüßt Sie herzlich,

M. Maute-Böhm

Rückblick auf das Gartenschaujahr

Spannende Monate auf der Gartenschau sind vergangen. Wir zeigen Ihnen unsere Highlights und verabschieden uns von der Gartenschau in Balingen.





Mit der feierlichen Eröffnung und dem Zollernalb-Cup am 05. Mai öffnete die Gartenschau in Balingen endlich ihre Pforten. Alle waren gespannt, wie die Gartenschau angenommen wird. Hat sich die Mühe und die harte Arbeit gelohnt? Es zeigte sich schnell, die Gartenschau in Balingen ist ein voller Erfolg!

Schon nach wenigen Wochen konnte die magische Marke von 100.000 Besuchern geknackt werden. Trotz des zunächst wechselhaften Wetters herrschte ein lebhafter Andrang.

Mit der Siegerehrung des Zollernalb-Cups auf der Plazabühne endete für uns ein erster erfolgreicher Gartenschautag.

Unsere Auszubildende Aliah Glootz konnte sich mit ihrem Teampartner Lukas Sauter (Firma App aus Unlingen) über einen hart erkämpften 1. Platz auf dem Treppchen erfreuen. Die Freude über den Sieg war riesig. Die Wettbewerbsaufgabe forderte von allen fünf Teams aus Baden-Württemberg fachliche Höchstleistung und war eine echte Herausforderung. Sieben Stunden Zeit hatten die Teams für einen drei mal drei Meter großen Garten. Am Anfang stand die Vermessung der Fläche, bevor mit den Arbeiten für die doppelhäufige handbossierte Natursteinmauer aus Sandstein und die

Kräuterschnecke aus Großpflaster begonnen werden konnte. Zusätzlich war eine kleine Pflasterfläche im selbst gewählten Verlegemuster zu erstellen und es galt Gehölze, Stauden und Kräuter – nach allen Regeln der Pflanzenverwendung – fach- und standortgerecht zu pflanzen. Diese kleinen Gartenanlagen wurden von einer sechsköpfigen Jury, bestehend aus Unternehmerinnen und Unternehmern, ehemaligen Baden-Württembergischen Meisterinnen und Meistern sowie Ausbilderinnen und Ausbildern nach den Regeln der Technik bewertet. Auch die Themen Teamwork und Arbeitssicherheit flossen mit in den Bewertungsspiegel ein.





Es gab vieles zu entdecken auf der Gartenschau. Neben gärtnerisch und landschaftlich schön gestalteten Flächen gab es auch einige musikalische und kulturelle Highlights wie auch Vorträge.

Begleitend zu den 8 Schaugärten auf der Plaza bildete der Pavillon Treffpunkt Grün die zentrale landschaftsgärtnerische Informationsplattform. Einen Schwerpunkt bildete die wöchentliche Vortragsreihe „Garten aktuell“. Die Experten des Garten- und Landschaftsbaus informierten hier zu aktuellen Themen rund um den Garten und gaben Tipps, zum Beispiel zu Naturstein, zur Staudenauswahl oder zur Rasenpflege. Auch wir haben dort unser Fachwissen an interessierte Besucher weitergegeben. Wir informierten Sie über die Relevanz einer Gartenplanung und deren Ablauf, über die Verwendung von Gräsern und Stauden im Garten unter Berücksichtigung des Klimas und selbstverständlich auch über das Thema Naturpool. Unser Schaugarten mit dem kleinen ausgestellten Living Pool eignete sich hierfür perfekt. Zum Tag des Swimming Pond und Living Pool luden wir Biotop- Fachberater Bernd Phillip zu uns in den Garten ein. Er hielt spannende Vorträge zum dort verbauten Biotop-System, dessen Technik und Funktionsweise.

Neben Fachwissen und Beratung rund um den Garten konnten wir natürlich auch ein paar gemütliche Abendstunden und entspannte Sommernachmittage in Begleitung von Livemusik in unserem Garten verbringen. Mit großer Freude durften wir unsere geschätzten Stammkunden zu einem unvergesslichen Sommernachmittag auf die Gartenschau einladen.

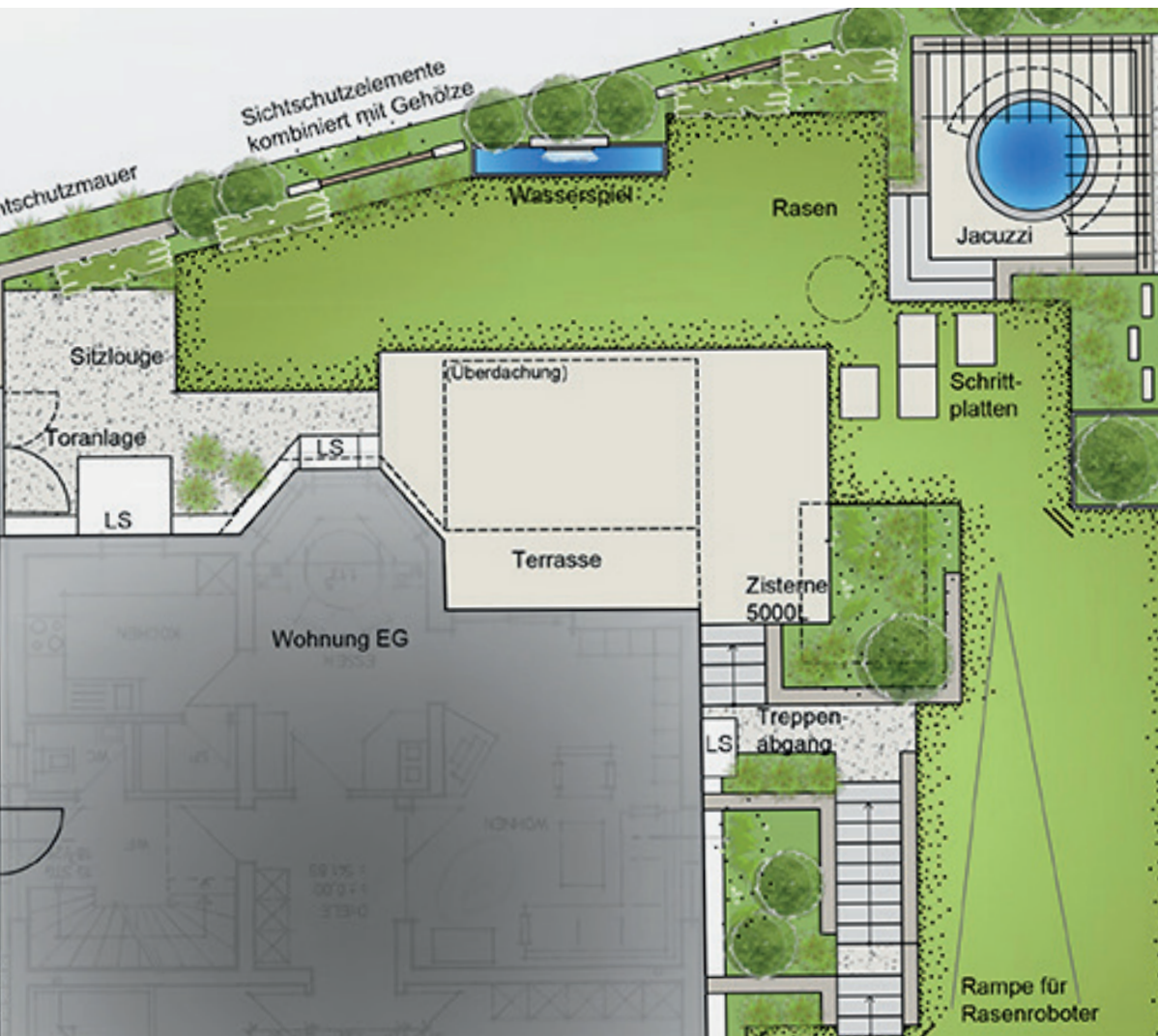


Wir starteten mit einer professionellen und kurzweiligen Führung durch die zauberhafte Baling Gartenschau und verweilten im Anschluss daran in unserem Schaugarten. An diesem heißen Tag bot unser erfrischender Pool eine willkommene Abkühlung. Begleitet von Livemusik und einem verlockenden Buffet ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Die gelungene Zusammenarbeit mit der Firma Dürringer und der schöne Schaugarten, der dabei entstanden ist, wurde bei einer gemeinsamen Betriebsfeier auf der Plaza reichlich gefeiert.

Wir blicken auf eine schöne Gartenschauzeit zurück!





Gartenplanung

Mit unseren Ideen erwacht Ihr alter Garten wieder zu neuem Glanz. Ganz nach Ihren Wünschen wird Ihr Garten neu konzipiert.

Mit uns zum Traumgarten

Warum eine Gartenplanung vom Profi? Neben dem hohen gestalterischen Anspruch an unsere Planungen steht bei allen Betrachtungen der Mensch im Vordergrund, der den Raum belebt. Gärten sind für uns nicht nur Grünräume, sie sind vielmehr Oasen der Ruhe und Erholung. Gerade in unserer heutigen schnelllebigen Zeit

gewinnt die Erholung vom Alltag immer mehr an Bedeutung. Wir unterstützen Sie bei der Realisierung Ihres Traumes. Aus vielen Wünschen und exzellenten Ideen entstehen hochwertige Traumgärten und attraktive Außenanlagen. Unser Anspruch ist es, den Garten so zu gestalten, dass er optimal zu Ihnen passt. Deswegen geht jeder professionellen Gartenplanung eine

individuelle Beratung voraus. Unser Ziel ist es, Ihre Wünsche zu verwirklichen!

Wie bei allem ist das Wissen über die Möglichkeiten die Grundvoraussetzung für Entscheidungen. Daher ist das wichtigste Instrument der Gartengestaltung die Vermittlung der Möglichkeiten, die ein Garten bietet. Abgestimmt wird die Planung insbesondere auf die Gartenbesitzer, die den Garten später nutzen, sowie die Architektur des Gebäudes und die natürliche Umgebung, denn nur ein schlüssiges Gesamtkonzept überzeugt und funktioniert.

In 5 Schritten zum Traumgarten

1. Erstgespräch/ Kennenlernen

Bei diesem ersten Gespräch werden Ihre Wünsche festgehalten. Wir wollen Sie und Ihren Traum vom Garten kennenlernen, um den optimalen Plan für Ihre Gartengestaltung zu erstellen.

2. Skizzenerarbeitung

Anschließend führen unsere Landschaftsarchitekten eine genaue Bedarfsanalyse und Bestandsaufnahme bei Ihnen vor Ort durch. Verschiedene Lösungen werden erarbeitet und in Skizzenform für Sie dargestellt.

3. Präsentation

Wir stellen Ihnen die verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten anhand von Skizzen und Multimedia vor. Somit erhalten Sie ein deutliches Bild wie Ihr Garten später einmal aussehen wird. Jede Lösungsmöglichkeit wird Ihnen vorgestellt, erörtert und diskutiert. Jetzt liegt die Entscheidung bei Ihnen.

4. Entwurfsplanung

Die bisherigen Skizzen werden in einen CAD-Plan überführt. Es erfolgt die Ausarbeitung Ihrer Wünsche. Wir prüfen jedes Detail auf die Durchführbarkeit und den Kostenrahmen.

5. Kostenkalkulation

Nach der Fertigstellung der Planung erhalten Sie den endgültigen Plan überreicht. Selbstverständlich wird, anhand der Planung, eine Kostenkalkulation Ihres Gartens erstellt. Unser Ziel ist, dass Sie sich mit dem Garten identifizieren!

Jetzt steht der Verwirklichung Ihres Traumgartens nichts mehr im Wege!



Was ist im Herbst zu beachten?

Die Tage werden kürzer, die Morgenstunden kälter. Schon bald sind Laub und frostige Böden an der Tagesordnung: der Herbst steht vor der Tür. Damit Ihr Garten hierfür bestens vorbereitet und geschützt ist, möchten wir Ihnen wertvolle Tipps und Tricks mitgeben.

Die Nachsommerzeit ist die beste Zeit, um Sträucher, Laub- und Nadelgehölze, aber auch Obstbäume neu- oder umzupflanzen. Denn, wenn die Blätter gefallen sind, ist der Wasserbedarf über die Wurzeln nur noch sehr gering. Das bedeutet, die Pflanze leidet beim Umsetzen im Herbst weniger am Wurzelverlust. Die Pflanze hat dann noch genug Zeit, sich am neuen Standort einzugewöhnen und neue Wurzeln zu bilden, bevor der erste Frost einsetzt. Es empfiehlt sich, an den Gehölzen einen Pflanzenschnitt vorzunehmen. Bis zum ersten Bodenfrost sollten Sie die Pflanzen mit Bewässerung unterstützen.

Sommerblumenzwiebeln wie Dahlien, Gladiolen und Begonien graben Sie aus und lagern sie frostgeschützt in einer Kiste. Im Herbst gepflanzte Frühblüher und Blumenzwiebeln wie Narzissen, Krokusse und Tulpen garantieren einen bunten Frühlingsstart. Vergessen Sie nicht, immergrüne Gehölze wie Thuja, Zypresse oder der Kirschlorbeer brauchen auch in den Wintermonaten Wasser. Starten Sie damit, Totholz und braune Sträucher

aus dem Garten zu entfernen. Formgehölze, wie zum Beispiel Hecken oder Buchskugeln, warten im Herbst auf ihren Schnitt, um in Form zu bleiben. Pflanzen mit natürlicher Wuchsrichtung werden hingegen erst in den Wintermonaten geschnitten und Frühblüher wie Hasel oder die Tulpenmagnolie erst nach dem ersten Blühen im Frühjahr, wenn es nötig sein sollte. Abgeblühte Stauden können Sie bei Bedarf stark zurückschneiden. Verblühte Hortensien und Rosen sollten im Herbst nur minimal zurückgeschnitten werden. Der richtige Schnitt erfolgt im Frühjahr, sobald kein starker Frost mehr erwartet wird. Gräser können ebenfalls zurück geschnitten werden. Wenn Sie sich aber an trockenen Halmen, Sträuchern und Schilf nicht stören, können Sie diese auch erst im Frühjahr beschneiden, denn zusammengebunden zerbrechen sie nicht unter der Schneelast und bieten Ihrem kahlen Garten nicht nur einen schönen Anblick, sondern sie unterstützen auch viele Insekten bei der Überwinterung.





Um Ihre Pflanzen vor Frost zu schützen, können Sie ein wenig Erde oder Reisig um die Pflanze herum anhäufen oder eine dünne Laubschicht auf dem Boden zurücklassen. Vor allem Pflanzen im Topf sollten vor Wurzelfrost geschützt werden. Spätestens vor dem ersten Frost sollten Sie Ihre Kübelpflanzen sowie exotische Pflanzen zum Überwintern in einen Wintergarten, ein entsprechend eingerichtetes Gewächshaus oder einen Keller bringen.

Haben Sie verschiedene Obst- oder Beerengewächse wie späte Apfelsorten, Hagebutten oder Himbeeren im Garten, können Sie diese noch bis in den Spätherbst ernten. Kohl und Lauch können Sie sogar noch nach dem ersten Frost ernten. Nach der gesamten Ernte sollten Sie Ihr Beet auflockern, richten und zum Beispiel mit Mulch aus Herbstlaub oder Schnittgut schützen. Dies sorgt für eine gute Nährstoffversorgung und erhält die Bodenstruktur.

Über die Winterzeit wird auch die Garten- und Teichtechnik außer Betrieb genommen. Überprüfen Sie Ihre Teichtechnik sowie diverse Gartengeräte auf Unver-

sehrtheit. Nach Kontrolle und gründlicher Reinigung der einzelnen Teile lagern Sie diese an einem frostfreien Ort. Durch Wasserlagerung der Teichpumpe im Eimer verhindern Sie, dass Dichtungen trocken und somit porös oder spröde werden und Verschmutzungen aushärten.

Gartenschläuche sollten ebenfalls frost- und wasserfrei gelagert werden.

Um im nächsten Jahr wieder möglichst viele glückliche Helfer in Ihrem Garten zu haben, können Sie die Insekten und Vögel unterstützen, indem Sie Insektenhotels, Totholz (-hecken), Reisighaufen oder ein Igelhäusle sowie Futterstellen für heimische Vögel und Eichhörnchen aufstellen. Dies erleichtert den Tieren den Weg durch die Winterzeit.

Gerne unterstützen wir Sie auch im Herbst bei Ihrer Gartenarbeit und Schwimmteichpflege. Wir kümmern uns darum, dass im Frühjahr ein strahlend bunter Garten unter der weißen Schneedecke erwacht.

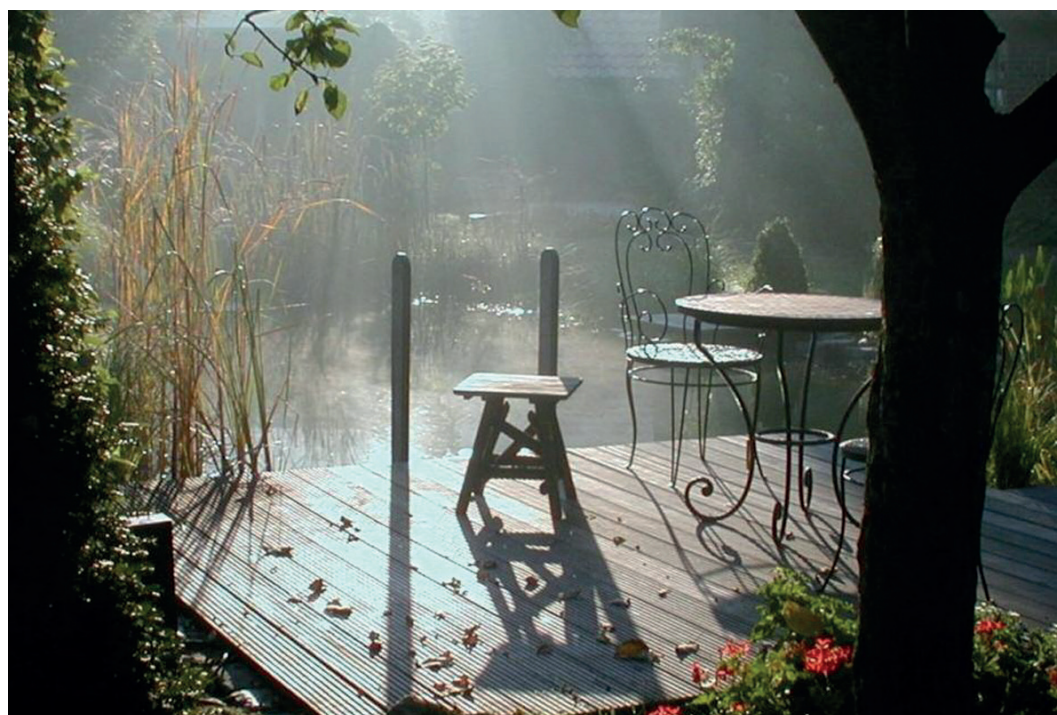


Tun Sie Ihrem Schwimmteich etwas Gutes - Service im Herbst

Der richtige Zeitpunkt des Pflanzenschnitts variiert je nach Pflanzenart. Der Rückschnitt der Sumpfpflanzen erfolgt entweder im Herbst oder erst im Frühjahr vor dem Austrieb. Für den Rückschnitt im Herbst spricht, dass der Teich den ganzen Winter über „ordentlich“ aussieht, für das Frühjahr, dass viele Sumpfpflanzen, auch wenn sie abgestorben sind, einen dekorativen Effekt ergeben. Die leuchtend roten Halme der Sumpfwolfsmilch oder die immergrünen Stiele des Zwerg- oder Winterschachtelhalms werden zum optischen Highlight in Ihrem Garten. Der Teich bietet so auch den Winter über mit seinen wintergrünen Wasserpflanzen, Raureif oder schneeverhangenen Gräsern ein eindrucksvolles Stimmungsbild. Röhrichtpflanzen bieten Insekten ein Winterquartier und erhöhen mit ihren hohlen Halmen den Gasaustausch unter der Eisdecke. Der Rückschnitt lässt sich am besten mit einer speziellen Wasserpflanzensense durchführen. Die Sense sollte gut geschärft sein und das Sensen

mit einer kurzen, schnellen Bewegung durchgeführt werden. Verwelkte Sumpfpflanzen, bei denen die Halme abknicken, müssen etwa zehn Zentimeter über dem Wasserspiegel geschnitten werden, um ein Absterben und Verfaulen während des Winters zu verhindern. Oft werden die Wuchskraft und der Ausbreitungsdrang einiger Wasserpflanzen erheblich unterschätzt. Stark wuchernde Arten neigen dazu, Begleitpflanzen in ihrem Wachstum zu behindern. So werden Unterwasserpflanzen, die Nährstoffe im Teich binden, verdrängt. Hier muss radikal eingegriffen werden. Seerosenblätter sollten ebenfalls abgeschnitten werden, bevor sie absterben und zu Boden sinken. Damit verringern Sie die Schlamm- und Sedimentbildung im Regenerationsbereich.

Es empfiehlt sich, alle drei bis fünf Jahre bei Ihrem Swimming-Pond einen „Großen Service“ durchzuführen. Dabei wird besonderes Augenmerk auf den Regenerationsbereich gelegt. Biologische Abbauprozesse führen im Laufe der Jahre





zur Anreicherung einer Sedimentschicht. Um zu verhindern, dass sauerstoffarme Bereiche entstehen, ist es erforderlich, diese Schlammschicht abzusaugen, abgestorbene Pflanzenreste zu entfernen und den Bereich mit Teich- oder Frischwasser zu spülen. Das abgepumpte Wasser kann aufgrund des Nährstoffgehaltes als Dünger für Ihren Garten verwendet werden, was jedoch zu einer geringfügigen Geruchsbelästigung führen kann.

Das Wasser im Schwimmbereich wird auf die Höhe der Trennwände zum Regenerationsbereich abgesenkt und sollte nicht gewechselt werden. Ein Wechsel ist grundsätzlich nicht sinnvoll, denn damit werden sämtliche Bakterien entsorgt, und es dauert viel länger bis der Teich wieder im Gleichgewicht ist. Diese wassersparende Art des Services ist natürlich nur dann möglich, wenn der Schwimmbereich durch eine wasserundurchlässige Abtrennung (Mauer, Winkelelement u. a.) vom Regenerationsbereich getrennt ist.

Die über die Jahre gewachsene schlammige Sedimentschicht am Boden der Regenerationszone wird abgespült. Sie wird mit Teichwasser aus dem Schwimmbereich bzw. Frischwasser

mithilfe einer Motorschlammpumpe abgepumpt. Als letzten Schritt nehmen Sie die Reinigung des Schwimmbereiches vor. Dies bedeutet das Abbürsten und Absaugen der Beckenwände und des Bodens mit einem Schlammsauger.

Danach befüllen Sie den Teich wieder. Bei gut angelegten Schwimmteichen bleiben bei dieser Art der Reinigung zwei Drittel des Wassers erhalten und nur ein Drittel muss nachgefüllt werden.

Und was wird aus Frosch, Molch & Co im Herbst und Winter? Die amphibischen Mitbewohner des Teichs durchlaufen eine Winterstarre, die mit dem Einsetzen des Frosts beginnt. Ist diese kritische Temperatur erreicht, zeigt sich der Molch oder Frosch unbeweglich, seine Körperfunktionen werden auf ein Minimum herabgesetzt. Damit ihre Körpertemperatur nicht unter 0°C sinkt, müssen Frosch und Molch Schutz im Laub und Sediment finden. Ist das nicht der Fall, gefrieren ihre Körpersäfte bei -1°C , was den sicheren Frosttod zur Folge hat. Die Winterstarre hält in gemäßigten Breiten bis Mitte März an. Die Frösche beginnen sich dann langsam zu bewegen und nach einem Partner zu suchen.



Checkliste Herbst

GARTEN PFLEGE

MEINE AUFGABEN IM HERBST

- Kübelpflanzen frostfrei lagern
- empfindliche Pflanzen schützen
- Gehölze und Sträucher beschneiden
- Stauden abschneiden
- Um- & Neupflanzungen vornehmen
- Rasenflächen von Laub befreien
- Rasen mähen und düngen
- Knollenpflanzen ausgraben und lagern
- Frühblüher/Zwiebeln einpflanzen
- Früchte ernten
- Gräser zusammenbinden
- Werkzeuge winterfest einlagern
- Werkzeuge prüfen und reinigen
- Gießen nicht vergessen
- Garten tierfreundlich machen

SCHWIMMTEICH PFLEGE

MEINE AUFGABEN IM HERBST

- Unterwasserpflanzen zurückschneiden
- wuchernde Pflanzen reduzieren
- Seerosenblätter abschneiden
- Röhrichtpflanzen / Gräser stehen lassen
- evtl. Laubschutznetz montieren
- Laub vom Teich entfernen
- Technik einwintern
- schlammige Sedimentschicht am Boden der Regenerationszone entfernen
- Beckenwände und- boden im Schwimmbereich abbürsten
- Teich mit Frischwasser auffüllen



MAUTE

BESONDERS IM GARTEN.

KONTAKT

Eschachstr. 15

72459 Albstadt

07431 / 95820

info@maute-garten.com

www.besonders-im-garten.de